

30.11.2023
DONNERSTAG



20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

MARC SINAN COMPANY

ALMA SU BAUTE *Gesang*
SAŠA MIRKOVIĆ *Viola*
MEINRAD KNEER *Kontrabass*
MARC SINAN *Gitarre*

ENSEMBLE RESONANZ

SKAISTĖ DIKŠAITYTĖ *Violine*
TOM GLÖCKNER *Violine*
JUDITHA HAEBERLIN *Violine*
BENJAMIN SPILLNER *Violine*
JUSTIN CAULLEY *Viola*
DAVID SCHLAGE *Viola*
SWANTJE TESSMANN *Viola*
SASKIA OGILVIE *Cello*
LEA TESSMANN *Cello*
SOPHIE LÜCKE *Kontrabass*

STEVE REICH (*1936)

„Different Trains“ für Streichquartett und Tonband (1988)

America – Before the War
Europe – During the War
After the War

MARC SINAN (*1976)

„Different Bombs“ für Ensemble und Elektronik (2021)

IN KOOPERATION MIT DER
MARC SINAN COMPANY

MS\C

GEFÖRDERT VON




RUDOLF
AUGSTEIN
STIFTUNG

Rusch—
—Stiftung

DIFFERENT **BOMBS**

In Bezug auf den Zweiten Weltkrieg widmen sich die Marc Sinan Company und das Ensemble Resonanz in ihrem Projekt „Different Bombs“ der Idee, dass differenziertes Erinnern möglich ist, wenn die Traumata verschiedener Opfergruppen anerkannt und erzählt werden, ohne dabei das komplexe Verhältnis von Täter*innen- und Opferschaft jemals aus dem Blick zu verlieren. Grundlage der künstlerischen Auseinandersetzung ist der damalige Luftkrieg gegen die Zivilbevölkerung.

Vorbild für die Verarbeitung und Verhandlung der historischen Ereignisse und vor allem für den musikalischen Umgang mit dokumentarischem Sprachmaterial ist Steve Reichs Stück „Different Trains“. Ausgehend von der Erfahrung seiner Zugfahrten zwischen Los Angeles und New York schlägt Reich eine Brücke zu den zur selben Zeit stattfindenden Deportationen jüdischer Familien in nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager im deutsch besetzten Osteuropa. Diesem Schicksal scheint er als jüdischer Junge dank der geographischen Gegebenheiten nur durch Zufall entgangen zu sein.

Auch die Komposition „Different Bombs“ von Marc Sinan geht von persönlichen Erfahrungen und individuellen Erzählungen aus: Die zu Kriegsende 17-jährige Tante des Komponisten erlebte mit ihrer Familie die lebensgefährlichen Luftangriffe der Alliierten auf Berlin, war aber auf ihre Weise auch Teil des nationalsozialistischen Terrorregimes, wenn sie Pläne der V-Waffe durch die Stadt transportierte, die wiederum der Zermürbung der alliierten Zivilbevölkerung durch Luftschläge dienen sollte. Gesungen wird die Geschichte der jungen Berlinerin von Sinans Tochter Alma Su Baute, die heute im Alter ihrer Großtante am Ende des Zweiten Weltkriegs ist.

IM *PORTRÄT*

STEVE REICH

Steve Reich wurde als „größter lebender Komponist Amerikas“ (The Village VOICE), als „originellster musikalischer Denker unserer Zeit“ (The New Yorker) und „einer der großen Komponisten des Jahrhunderts“ (New York Times) bezeichnet. Seine Musik hat großen Einfluss auf Komponist*innen und Mainstream-Musiker*innen in der ganzen Welt ausgeübt. Er ist ein führender Wegbereiter des Minimalismus, der schon als Jugendlicher mit dem „Establishment“ des Serialismus brach. Seine Musik ist bekannt für regelmäßigen Puls, Repetition und eine Faszination an Kanons; sie kombiniert strenge Strukturen mit vorwärts treibenden Rhythmen und verführerischer Instrumentalfarbe. Sie umfasst auch Harmonien nicht-westlicher und amerikanischer Volksmusik (insbesondere des Jazz). „Different Trains“ und „Music for 18 Musicians“ haben ihm jeweils den Grammy Award eingebracht. Hinsichtlich sowohl ausgeweiteter Harmonien als auch der Instrumentation ist seine Musik über die Jahre erheblich gewachsen, was in einem Pulitzer-Preis für sein 2007 komponiertes „Double Sextet“ mündete.

MARC SINAN

Marc Sinan ist Komponist und Gitarrist. In seiner Arbeit erprobt er neue Wege der Kollaboration zwischen Künstler*innen im transkulturellen und transmedialen Kontext. Dabei arbeitet er meist in Personalunion als Komponist, künstlerischer Leiter, Gitarrist und Produzent mit seinem eigenen Ensemble, der Marc Sinan Company, sowie wechselnden internationalen Gästen und institutionellen Partnern. Aufnahmen seiner Werke werden bei ECM Records veröffentlicht. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Seine meist abendfüllenden Werke greifen aktuelle gesellschaftspolitische Fragen auf. Sie werden international aufgeführt und waren zu Gast bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, Istanbul Festival, MaerzMusik sowie an Häusern wie der Oper Halle, Oper Wuppertal, Theater Bremen, Humboldt-Forum Berlin, dem Maxim Gorki Theater und dem Wiener Konzerthaus.

MARC SINAN *COMPANY*

Seit 2008 hat die Marc Sinan Company (MS/C) ihr transkulturelles und transmediales Profil und das weltweite Netzwerk immer weiter gestärkt. Das freie Ensemble realisiert seine preisgekrönten Projekte mit einem interdisziplinären

Team rund um den Komponisten und Gitarristen Marc Sinan und internationalen Gästen. Zur festen Besetzung zählen der Klarinetist und elektronische Musiker Oguz Büyükerberber, der Schlagzeuger Daniel Eichholz, die Autorin Maïke Wetzels, der Produzent Eric Nikodym, der Dramaturg Holger Kuhla und der Sounddesigner Karsten Lipp. Unter den renommierten Gästen sind Iva Bittová, Kettly Noë (Mali), Ulzhan Baibussynova (Kasachstan), Ensemble ConTempo Beijing (China), das Djiguiya Orchestra (Mali), Damian und Delaine Le Bas (UK) und das Medienkollektiv schnellebuntebilder. Regelmäßig ist die Company in wechselnder Besetzung bei hochkarätigen Festivals und Spielstätten zu Gast – zuletzt etwa in Indien, der Türkei und in den USA. Kooperationspartner sind unter anderem das Badische Staatstheater Karlsruhe, die Bühnen Halle, die Dresdner Sinfoniker und das Humboldt-Forum Berlin. Die Projekte der MS\C wurden mehrfach, z.B. von der UNESCO, ausgezeichnet.

ENSEMBLE **RESONANZ**

Mit seiner außergewöhnlichen Spielfreude und künstlerischen Qualität zählt das Ensemble Resonanz zu den führenden Kammerorchestern weltweit. Die Programmideen der Musiker*innen setzen alte und neue Musik in lebendige Zusammenhänge und sorgen für Resonanz zwischen den Werken, dem Publikum und Geschichten, die rund um die Programme entstehen.

Das 20-köpfige Streichorchester ist demokratisch organisiert und arbeitet ohne festen Dirigenten, holt sich aber immer wieder künstlerische Partner*innen an Bord. Der Geiger und Dirigent Riccardo Minasi ist „Principal Guest Conductor & Partner in Crime“ des Ensemble Resonanz. Enge künstlerische Verbindungen ging das Ensemble mit der Bratschistin Tabea Zimmermann, der Geigerin Isabelle Faust, dem Cellisten Jean-Guihen Queyras oder dem Dirigenten Emilio Pomarico ein. Mit der Szenografin Annette Kurz begleitet seit der Saison 22/23 erstmals eine visuelle Künstlerin das Ensemble als Artist in Residence. Auch die Zusammenarbeit mit Komponist*innen und die Entwicklung eines neuen Repertoires sind ein treibender Motor der künstlerischen Arbeit.

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Micha Häußermann, Tanja-Maria Martens · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck
Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de